



Macht Komplexität neugierig?

Emotionen und Evidenz im Medizinjournalismus

Volker Stollorz, Redaktionsleiter Science Media Center Germany

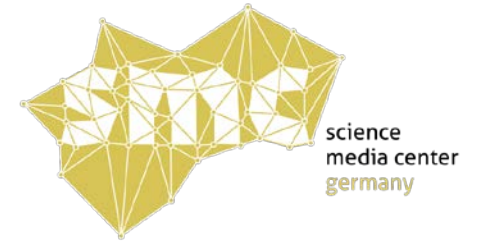
IQWiG Herbst Symposium, 24. November 2018

Was Sie erwartet: Mutmaßungen

- Beispiel für Emotion und Evidenz in Medizin-Dokumentationen
- Tool-Box, wie Journalisten Polarisierung und Antagonismen auflösen
- Der „Easiness Effect“ als knifflige Herausforderung verständlicher Medizinkommunikation
- Welche Gesundheitskommunikation für Patienten die entscheidende ist
- Fazit

Vorsicht Operation

Emotion und Evidenz im Dokumentarfilm



Zwei Millionen
Zuschauer bei
Erstausrahlung

Buch und Regie: Meike
Hemschemeier

Produzent: Thomas
Weidenbach, Längengrad-
Filmproduktion

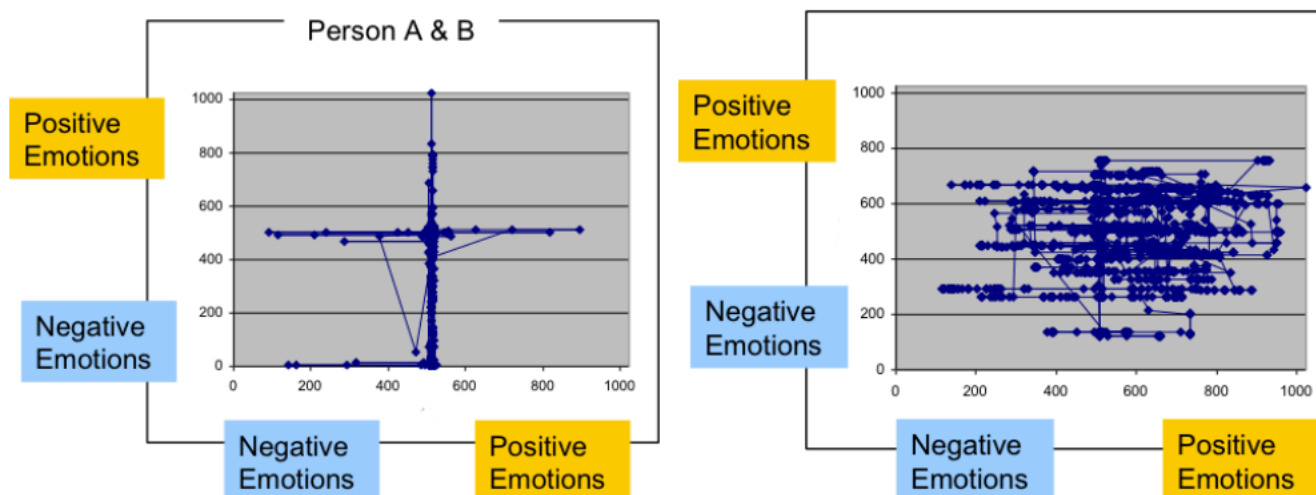
Redaktion: Ulrike
Schweitzer, WDR, ARD,
2013

Wie regen gute Journalisten Menschen an, sich neuen Ideen zu öffnen?

- Menschen wollen gehört werden, bevor sie zuhören (Vertrauen wichtiger als Fakten)
- Die Motivation von Menschen erkunden (Werte ansprechen statt Meinungen)
- Die eigene Erzählung destabilisieren, an Widersprüche anknüpfen
- „Wider-Lens Stories“: Je weiter sich die Kamera-Linse öffnet, desto tiefer wird die Einsicht in Verantwortlichkeiten (Systemische Fragen)
- Vorsichtiges Kontern des „Confirmation Bias“ (z.B. Überraschen mit abweichenden Meinungen von Gleichgesinnten)
- Wenn Klischees Konflikte dominieren, dann erhält Komplexität Neuigkeitswert (z.B. Wie sind Sie zu ihrer Überzeugung gekommen?)
- Anknüpfen an moralische Grundhaltungen (Fürsorge, Fairness, Freiheit, Loyalität, Autorität, Heiligkeit)

“Komplexität ist ansteckend und das ist eine wunderbare Nachricht für die Menschheit”

Peter Coleman, Difficult Conversations Laboratory



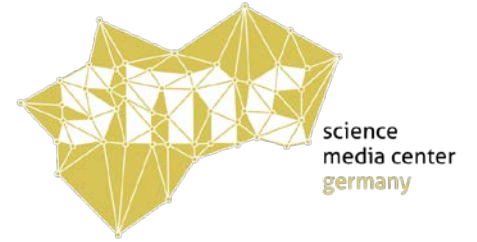
Graphic displays of a more negative conversation (left) and a more positive, complex one (right). Courtesy of Peter Coleman/Columbia University

negativ,
positiv,
antagonistisch

komplex

Niemand wird neugierig,
solange er sich bedroht fühlt

Wenn Menschen Konflikte als komplex erleben, werden sie neugieriger und lernen



- Was wird bei diesem Thema zu stark vereinfacht?
- Wie hat sich dieser Konflikt auf Ihr Leben ausgewirkt?
- Was glauben Sie, was die andere Seite will?
- Was ist die Frage, die niemand stellt?
- Was müssen Sie und Ihre Unterstützer über die andere Seite lernen, um sie besser zu verstehen?

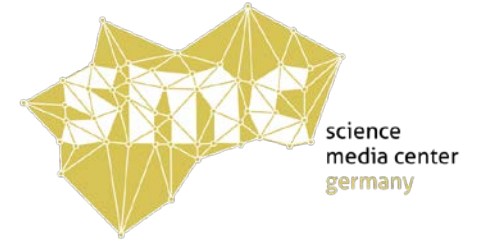
„Easiness Effect“ als Herausforderung der Medizinkommunikation: Überraschende Befunde

- Wenn Laien einfache Texte zu medizinischen Sachverhalten lesen, dann vertrauen sie danach stärker auf ihr eigenes Urteilsvermögen
- Es steigt sowohl die Überzeugungskraft in die ihnen zur Verfügung gestellten Informationen, als auch ihr Vertrauen in die eigene Urteilsfähigkeit
- Die Bereitschaft von Lesern, sich auf einen Experten zu verlassen, sank nach dem Lesen von einfachen im Vergleich zu weniger einfachen Informationen
- Schwächerer Wunsch, Rat einer sachkundigeren Quelle zu suchen

Hat der „Easiness Effect“ Folgen für die Medizinkommunikation?

- Popularisierte, einen Sachverhalt stark vereinfachende Artikel verleiten Laien womöglich dazu, sich stärker auf das eigene Urteilsvermögen zu verlassen.
- Das gilt (leider) auch dann, wenn sie faktisch nicht über tieferes Wissen verfügen, um angemessene Bewertungen vorzunehmen
- „Easiness“-Effect kann nachteilige persönliche Folgen haben, wenn er das Handeln bestimmt und das Vertrauen in echte Expertise senkt
- Ein Nebeneffekt der Aneignung von Wissen durch vereinfachte Darstellungen (Popularisierung) für Laien könnte darin bestehen, dass sie bei Urteilen über die Gültigkeit wissenschaftlicher Aussagen ihre faktische Angewiesenheit auf Expertenurteile übersehen

Vorläufiges Fazit zu Emotion und Evidenz

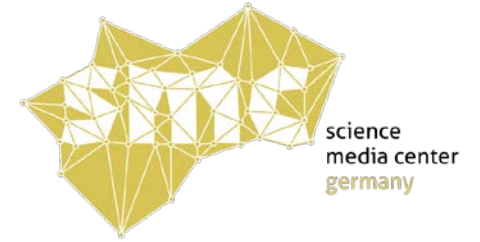


- „Informiert entscheidender Patient“ wird in der Breite der Bevölkerung Illusion bleiben
- Emotionen und Werte beeinflussen Wahrnehmung von Komplexität (+Evidenz)
- Patient sein heißt meist schwach und emotional verletzlich sein
- Vertrauen statt Verstehen wird kritisch, wo immer es an Kompetenz mangelt

Deshalb bräuchten Patienten...

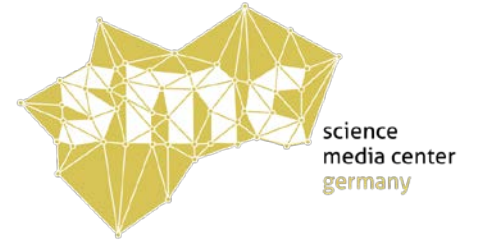
- ...organisierte Verantwortlichkeit aller Akteure im Medizinsystem
- ...Medizinjournalisten, die für ein Integriertes Versorgungssystem streiten, das Patienten schützt und das ökonomische Fehlverhalten benennt
- ...Politiker, die vernünftige Entscheidungen treffen, statt diese an den Selbstbedienungsladen der Selbstverwaltung zu delegieren
- **Kranke und Hilfesuchende sollten die fehlende Integration in der medizinischen Versorgung nicht am eigenen Leib erleiden müssen**

Welche Gesundheitskommunikation? Leitbild eines integrierten Versorgungssystem aus Patientensicht



- Sollte im Bedarfsfall leicht zugänglich sein
- Ärzte kennen die persönliche Krankengeschichte und Umstände des Patienten
- Verständliche Aufklärung (Diagnosen, Indikationen, Behandlungsoptionen und –strategien)
- höflicher und aufmerksamer Umgang, Bereitschaft, auf alle Fragen zu antworten
- aktuelle Informationen über Prävention und Gesundheitsförderung sowie Früherkennungsuntersuchungen für jeden verfügbar
- professionelle Behandlung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft, angemessene und koordinierte Anschluss- und Nachbehandlung
- relevante Informationen werden von einem Leistungserbringer zum anderen geleitet
- kontinuierlich Qualitätsindikatoren erheben; den selben Fehler nicht zweimal machen

Operieren und Kassieren – ein Klinik Datenkrimi



Die Story WDR 2017

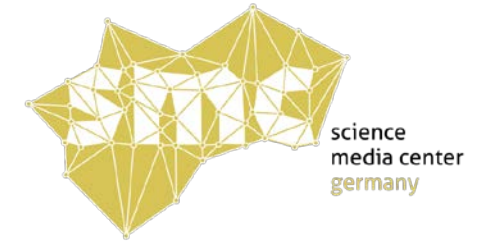
Buch und Regie: Meike
Hemschemeier

Produzent: Thomas
Weidenbach,
Längengrad-
Filmproduktion

Redaktion: Ulrike
Schweitzer, ARD/WDR

Journalistenpreis: Evidenzbasierte Medizin in den Medien, 2018

Chatbots als Chance in der Medizin-Kommunikation?



HEY, ICH BIN NOVI.

Ich erzähl dir die News des Tages
im Messenger! 🖐️

FACEBOOK MESSENGER TELEGRAM

SKYPE WEB-APP

Als Kurz-Version auch bei WhatsApp:

WHATSAPP

- [Designing a Chat-Bot for Non-Verbal Children on the Autism Spectrum.](#)
 1. Cooper A, Ireland D.
Stud Health Technol Inform. 2018;252:63-68.
PMID: 30040684
[Similar articles](#)
- [Empathy Bot: Conversational Service for Psychiatric Counseling with Chat Assistant.](#)
 2. Oh KJ, Lee D, Ko B, Hyeon J, Choi HJ.
Stud Health Technol Inform. 2017;245:1235.
PMID: 29295322
[Similar articles](#)
- [Hello Harlie: Enabling Speech Monitoring Through Chat-Bot Conversations.](#)
 3. Ireland D, Atay C, Liddle J, Bradford D, Lee H, Rushin O, Mullins T, Angus D, Wiles J, McBride S, Vogel A.
Stud Health Technol Inform. 2016;227:55-60.
PMID: 27440289
[Similar articles](#)
- [Chat-Bots for People with Parkinson's Disease: Science Fiction or Reality?](#)
 4. Ireland D, Liddle J, McBride S, Ding H, Knuepffer C.
Stud Health Technol Inform. 2015;214:128-33.
PMID: 26210429
[Similar articles](#)

Quellen:

Robert Date (2016) The return of the chatbots

Julie A. Ask, Michael Facemire, and Andrew Hogan

(2016) The State Of Chatbots: Pilot Chatbots As Part Of Your App+ Mobile Strategy

Wir lieben Aufklärung

Kontakt

Science Media Center Germany gGmbH

Volker Stollorz

Rosenstr. 42-44

50678 Köln

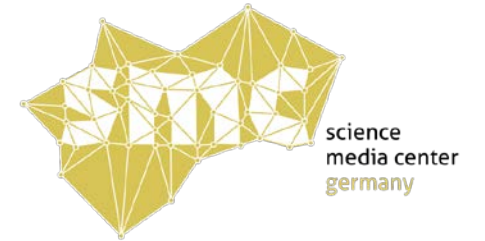
Tel. 0221 8888 25-25

volker.stollorz@sciencemediacenter.de

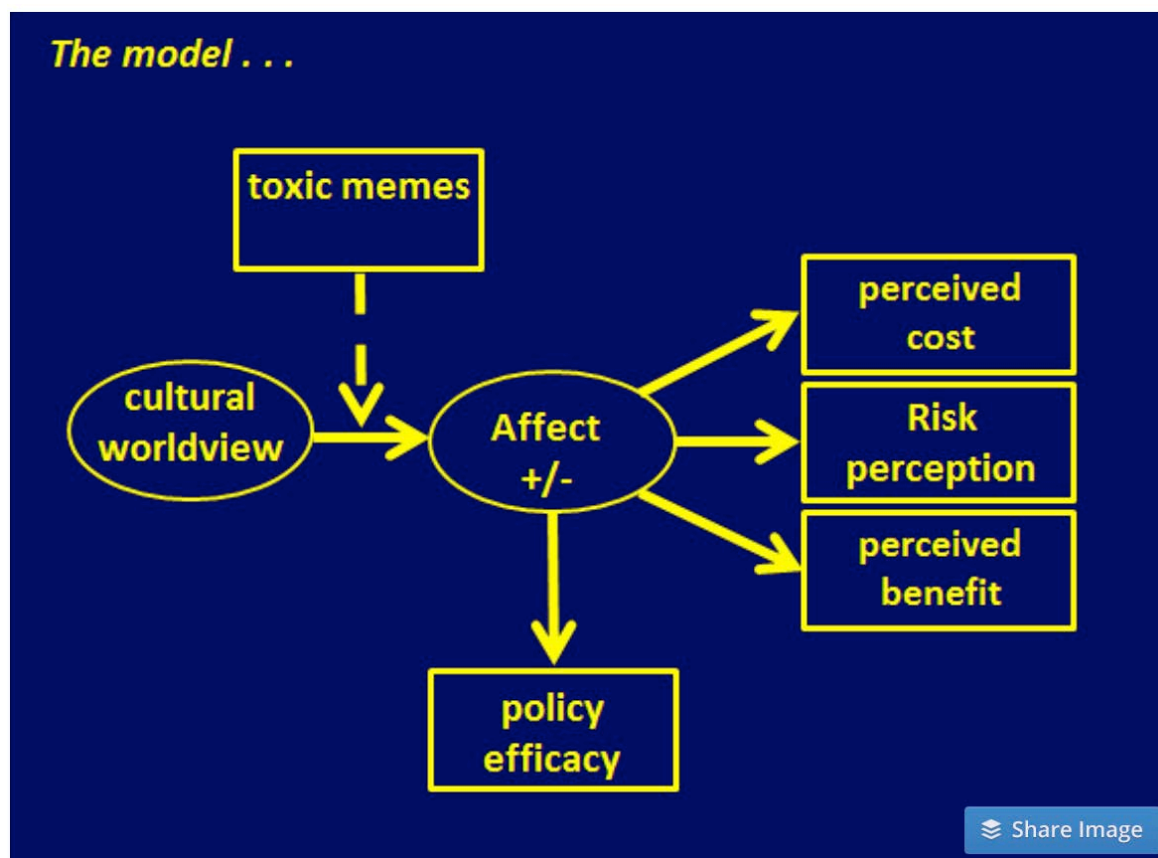
www.sciencemediacenter.de

Gesellschafter:

Klaus Tschira Stiftung
gemeinnützige GmbH

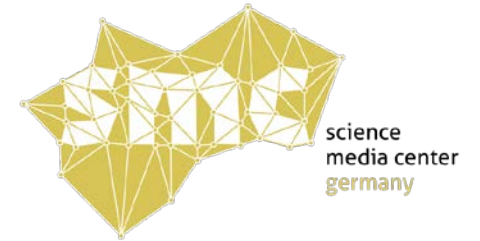


Identitätserhaltende Kognition: das Zika-Virus Experiment



Quelle: [Kahan, D.M., Jamieson, K.H., Landrum, A. & Winneg, K., Culturally antagonistic memes and the Zika virus: an experimental test, J. Risk Res. 20, 1-40 2017](#)

Zika-Experiment zur kulturellen Polarisierung



The Zika virus foreshadows our dystopian climate future
Bill McKibben

The mosquito-borne disease shows that pushing the limits of the planet's ecology has become dangerous in novel ways



WND EXCLUSIVE
ZIKA VIRUS JOINS LIST OF DISEASES BROUGHT BY ILLEGALS
U.N. declares outbreak an international emergency
Published: 02/01/2016 at 7:53 PM



Figure 3. Culturally antagonistic memes: Zika.